

Ausgabe 44

LOKBUCH

Das Kundenmagazin der nordbahn

AB 14. DEZEMBER GÜLTIG

FAHRPLAN 2026

Alle Änderungen für die Linien der nordbahn

EISZEIT IM
NORDEN

Spuren aus frostiger
Vergangenheit

STILLE NACHT,
EINER WACHT

Arbeiten, wenn
die anderen feiern

EISENBAHNER
MIT HERZ

Auf der Suche nach
der schönsten Story



Moin!

Wir nehmen Kurs auf die Feiertage und das nächste Fahrplanjahr. Die NAH.SH hat als Regisseurin des Regionalverkehrs einige Neuerungen für nordbahn-Fahrgäste nach Hamburg vorgesehen, über die wir hier berichten. Ansonsten bleibt der Fahrplan der nordbahn-Linien ohne große Veränderungen. Unverändert bleibt auch das Baugeschehen an der Infrastruktur, sodass vor jeder Fahrt der Blick in eine digitale Verbindungsauskunft oder auf nordbahn.de weiterhin ratsam ist. Im Jahr 2025 haben wir dort sage und schreibe rund 200 Sonderfahrpläne veröffentlicht.

Unser Zugangebot über Weihnachten und Neujahr ist dieses Jahr noch einmal leicht ausgebaut worden. Vielleicht nutzen auch Sie dieses Jahr einen „unserer Schlitten“ zum Familiengänseschmaus. Wie unsere Kolleginnen und Kollegen auf der Schiene diese ganz besonderen Reisetage erleben, schildern wir in diesem Heft aus erster Hand.

Auch die weiteren Storys sind vom Winter inspiriert: Wir finden Jahrtausende alte Spuren, die die Eiszeiten zwischen den Meeren hinterlassen haben und erfahren, warum unser Norden auch als Schutthalde Skandinaviens bezeichnet wird – natürlich rein erdgeschichtlich. Apropos Skandinavien: In einem weiteren Artikel können Sie etwas über das gelassene Winter-Mindset der Nordnorweger lernen.

Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit.



**Ihr
Dr. Karsten Steinhoff**
Geschäftsführer

Servicetelefon (040) 303 977-333 moin@nordbahn.de



nordbahn-Newsletter per E-Mail

für Ihre Strecke einfach abonnieren auf nordbahn.de

- Ankündigung von Abweichungen bei Baumaßnahmen mit Sonderfahrplänen als PDF
- Eilmeldungen bei akuten Betriebsstörungen

weitere Auskünfte

zu nordbahn-Fahrten auch über die Internetseiten und Apps von hvv, NAH.SH und DB



Titelbild: © nordbahn

IN DIESER AUSGABE

- | | | | |
|-----------|-----------------------------|-----------|-------------------------------|
| 04 | Der neue Fahrplan ist da | 10 | Beste Zeit für Besinnlichkeit |
| 06 | Vom Dienst an Feiertagen | 12 | So war der Watt-Erlebnistag |
| 07 | Helden auf Schienen gesucht | 14 | Kurztipps für Kurztrips |
| 08 | Auf den Spuren der Eiszeit | 15 | Über Rudolph vom Nordpol |



Hinweis: Die Züge der nordbahn fahren Heiligabend (24.12.25) und Silvester (31.12.25) nach dem Samstagsfahrplan und an den Weihnachtsfeiertagen (25. – 26.12.25) und Neujahr (01.01.26) nach dem Sonntags- bzw. Feiertagsfahrplan.

ÄNDERUNGEN ZUM FAHRPLANWECHSEL

Ab dem 14. Dezember 2025 gilt ein neuer Fahrplan, auch für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Änderungen im Angebot gibt es bei der nordbahn vor allem auf den Hamburger Linien. Höher im Norden geht es fast unverändert ins neue Jahr.

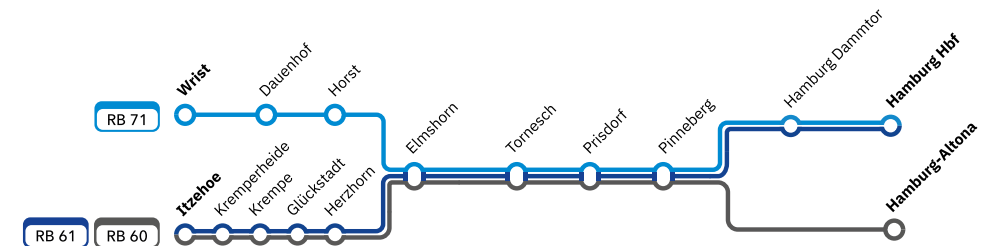
Wie immer findet am zweiten Dezemberwochenende der Fahrplanwechsel statt. Alle Zugfahrten der neuen nordbahn-Fahrpläne können bereits in den Auskunftsmedien von NAH.SH, hvv und DB abgerufen werden. Eine tabellarische Darstellung unserer Linienfahrpläne ist auf nordbahn.de veröffentlicht.

Unser Angebot im Raum Kiel, Flensburg, Rendsburg, Husum sowie auf den Linien zwischen Bad Oldesloe, Neumünster, Heide und Büsum bleibt ohne große Änderungen. Im Netz Wrist/Itzehoe – Elmshorn – Hamburg gibt es einen verbesserten Takt nach Hamburg Hbf – und eine neue Liniennummer Richtung Altona.

Künftig mehr Züge zum Hamburger Hauptbahnhof

Die Linien RB 61 und RB 71 verkehren zukünftig beide ganztägig im Stundentakt nach Hamburg Hbf. Damit führt die NAH.SH die von vielen gewünschte zweite schnelle stündliche Verbindung von Tornesch und Pinneberg nach Hamburg-Dammtor und zum Hamburger Hauptbahnhof ein – somit auch eine Verdoppelung der Sitzplatzkapazitäten.

Die beiden nordbahn-Linien von Itzehoe und Wrist verdichten das Angebot in Richtung Hauptbahnhof, sodass zusammen mit dem RE 7 Flensburg/Kiel – Hamburg Hbf und RE 70 Kiel – Hamburg Hbf zwischen Elms-



horn und Hamburg Hbf nun vier Züge je Stunde und Richtung fahren und damit ein S-Bahn-ähnliches Angebot entsteht.

Weniger Direktverbindungen nach Altona – neuerdings als Linie RB 60

Aufgrund der Bauarbeiten zum neuen Bahnhof in Altona-Nord kann der bestehende Bahnhof Altona von den Regionalbahnen nur noch morgens in der Hauptverkehrszeit und vereinzelt nachmittags angefahren

werden. Diese Züge verkehren künftig als Linie RB 60 zwischen Hamburg-Altona und Elmshorn, weitere Züge verkehren zwischen Pinneberg und Elmshorn bzw. Itzehoe. Zu allen anderen Zeiten können Fahrgäste in Pinneberg oder Hamburg-Dammtor auf die S-Bahn umsteigen, um den Bahnhof Hamburg-Altona zu erreichen.

So entsteht der Jahresfahrplan

Die Angebotsplanung des regionalen Schienenverkehrs in Hamburg und Schleswig-Holstein liegt in der Regie der NAH.SH. Der Stichtag am zweiten Dezemberwochenende gilt überregional für Schiene und Bus – so können die Takte im Nah- und Fernverkehr aufeinander abgestimmt werden. Das resultierende Angebot wird bei den einzelnen Eisenbahnunternehmen, wie der nordbahn, in der Regel für ein ganzes Jahr bestellt. Weil weiterhin das Schienennetz in ganz Deutschland saniert wird, kommt es nicht nur bei der nordbahn oft zu Abweichungen von diesem Jahresfahrplan, die mit einigen Wochen Vorlauf bekannt gegeben werden.

Foto: © nordbahn

WEIHNACHTSSTIMMUNG AUF DEM FÜHRERSTAND

Heute berichtet unser Lokführer Gordon Doyen über Dienste, wenn alle anderen feiern.

Moin, liebe nordbahn-Fahrgäste!

Auch an Feiertagen arbeiten viele Menschen bei der nordbahn. Wie ist das? In Husum treffe ich meinen Kollegen Nils. Er sagt: „Ich komme aus der Gastronomie, meine Familie ist es gewohnt, dass ich an Feiertagen nicht zu Hause bin und die Kinder sind erwachsen. Schon seltsam, Heiligabend zu arbeiten, wenn die Familie zusammensitzt, aber es ist auch schön, andere Menschen zu ihren Familien zu bringen, damit sie feiern können.“

Sebastians Dienststelle ist Heide: „Mein Sohn ist erst zwei, der kriegt das noch nicht mit, aber meine Frau hat mich gern an Heiligabend daheim. Da kommt die Familie zusammen und meinen Wunsch, am 24.12. frei zu haben, konnte unsere Personaldispo erfüllen. Weihnachten arbeite ich hingegen gern, dafür gibt es Ausgleichstage, und Silvester ist mir nicht wichtig.“

Schön, wenn draußen alles friedlich ist

Ich selbst gebe stets an, gern Heiligabend und an den Weihnachtstagen zu fahren. Dafür bin ich lieber Silvester zu Hause und genieße mit meiner Partnerin und unserem Hund die Ruhe dort, statt Züge mit Partygästen nach Hamburg zu fahren. Ich mag

die besondere Stimmung an Heiligabend, wenn die Bahnhöfe mit jeder Stunde leerer werden und auf den Schienen kaum noch etwas los ist.

Und wenn dann später am Abend wieder viele Menschen von ihren Feiern nach Hause fahren, freue ich mich, dass mein Job einen Sinn hat. Und es kommt nicht selten vor, dass es einen Schokoweihnachtsmann und ein „Danke!“ von den Fahrgästen gibt. Das ist toll. Danach wird es wieder stiller. Und auch Nils sagt: „Es ist schön, wenn draußen alles friedlich ist und der Zug durch die Landschaft rollt.“

Selbstverständlich kann nicht jeder Schichtwunsch von uns Lokführern, den Kollegen in den Leitstellen und der Werkstattbereitschaft erfüllt werden. Aber das gehört in unserer Branche dazu.



Eine gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Lokführer Gordon

Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“

HELDEN AUF SCHIENEN

Hast du auf deiner Reise ein schönes Erlebnis mit der nordbahn gehabt? Dann erzähle deine Geschichte gern weiter und gewinne mit Glück eine Einladung nach Berlin.

Ob Hilfe bei verlorenem Gepäck, unerwarteten Barrieren oder ein tröstendes Wort im richtigen Moment – viele engagierte Bahnmitarbeiter sorgen dafür, dass Reisen angenehmer, sicherer und manchmal sogar erst möglich wird. Und besonderes Engagement, Freundlichkeit oder Hilfsbereitschaft sollte auch besonders anerkannt werden: Dafür hat das Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene im Jahr 2011 den Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ ins Leben gerufen.

Seither sammelt der gemeinnützige Verein alljährlich Geschichten von Zugreisenden, die positive Erfahrungen mit Beschäftigten der Schienenbranche gemacht haben – das kann Personal aus Zügen, von Bahnhöfen und aus dem Service sein. Eine Jury wählt anschließend die besten Geschichten aus.

So funktioniert es:

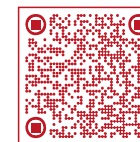
Die Vorschläge werden bis zum 31. Januar 2026 gesammelt.

Die Jury wählt die Bundes- und Landessieger aus.

Wenn deine Nominierung gewinnt, wirst du zur „Eisenbahner/in mit Herz“-Gala in Berlin eingeladen.

Neben Bundes- und Landessiegern wird über Social Media auch ein Publikums-lieblich gewählt.

Die Gewinner des Jahres werden am 16. April 2026 bekannt gegeben.



Mit ein bisschen Glück gehört dein Erlebnis in der nordbahn dazu. Bis zum 31. Januar 2026 kannst du deinen Vorschlag hier einreichen.



Fotos: © Alex Alex / stock.adobe.com (li.); © nordbahn (re.)



Eiszeitland Schleswig-Holstein

AUF DEN SPUREN DER MAMMUTS

Bis vor gar nicht so langer Zeit trotteten die zotteligen Urviecher durch Schleswig-Holstein. Auch wenn die Mammuts seit 12.000 Jahren ausgestorben sind, ist die Eiszeit hier noch vielerorts präsent. Wie wär's mit einem Ausflug in unsere frostige Vergangenheit?

Bei einem Spaziergang durch den Naturpark Aukrug kann man heute noch erleben, mit welcher immensen Kraft sich einst die bis zu 600 Meter dicken Gletscher des Nordpols bis ins Meer südlich von Skandinavien vorgeschoben haben. Denn die Moränen, die von den Gletschern transportierten Geröllmassen, formten unser Land.

Nach dem Ende der vorletzten, etwa 75.000 Jahre andauernden Eiszeit – vor etwa 125.000 Jahren – hinterließen die geschmolzenen Eisschilde eine gigantische „Schutthalde“. Aus dem aus Skandinavien mitgebrachten Sand, Ton und Gestein bildete sich die Mitte Schleswig-Holsteins – eine einzigartige Geestlandschaft mit sanften Hügeln, riesigen Findlingen und zeitweilig arktischer Vegetation.

Vor 200.000 Jahren:
Start der vorletzten Eiszeit

Vor 100.000 Jahren:
Start der letzten Eiszeit

Heute

Vor 125.000 Jahren:
Ende der vorletzten Eiszeit

Vor 10.000 Jahren:
Ende der letzten Eiszeit

Eiszeittiere besuchen

Die nahrhaften Moose, Zwergbirken und Polarweiden lockten schon bald die ersten Bewohner des Neulands an: Rentiere, Mammuts, Säbelzahnkatzen und Wollnashörner. Alle Eiszeittiere sind inzwischen längst ausgestorben – bis auf das Rentier. Im Tierpark Neumünster kann man noch heute in ihre mal blauen, mal goldgelben Augen schauen (siehe S. 15).

Fossilien besichtigen

Etwa 100.000 Jahre später folgte die nächste und bislang letzte Eiszeit. Nachdem diese vor ungefähr 10.000 Jahren endete, veränderte sich die „Schutthalde Skandinaviens“ noch einmal. Im Westen bildete sich die sandige „hohe Geest“, im Osten entstand neues Hügelland.

An den Stränden der Ostseeküste lassen sich noch heute Fossilien aus der Eiszeit finden. Wer einen versteinerten Mammutknochen oder Ähnliches entdeckt, kann seinen Fund kostenlos in der Fossilien-Sprechstunde im Eiszeit-Haus in Flensburg begutachten lassen: In dem erdgeschichtlichen Schaumagazin des nahe gelegenen Naturwissenschaftlichen Museums gibt es dazu eine große Sammlung von eiszeitlichen Gesteinen, Mineralien und Fossilien zu bestaunen.

Naturpark Aukrug RB 63

Station: Aukrug

Tierpark Neumünster RB 63 RB 82

Station: Neumünster Stadtwald

Eiszeit-Haus RE 72

Station: Flensburg

Steinzeitpark Dithmarschen RB 63

Station: Albersdorf



Steinzeitmenschen kennenlernen

Und wer sich fragt, wie die Menschen damals gelebt haben, dem sei eine Zeitreise zum Steinzeitpark in Albersdorf empfohlen. Dort läuft bis Ende April die Ausstellung „Neandertaler in Schleswig-Holstein“: Lebensgroße Darstellungen und originale archäologische Fundstücke aus der Eiszeit geben Einblicke in das Leben unserer vor etwa 40.000 Jahren ausgestorbenen Verwandten – wie nah wir verwandt sind, wird dort auch geklärt.

Eiszeit, Kaltzeit, Eiszeitalter?

Was wir umgangssprachlich Eiszeiten nennen, bezeichnen Forscher als Kaltzeiten. Die finden im Wechsel mit den Warmzeiten statt und bilden zusammen ein Eiszeitalter. Seit etwa 11.700 Jahren befinden wir uns in einer Warmzeit innerhalb des Eiszeitalters des Quartärs, das vor 2,6 Millionen Jahren begann. Ob und wann die nächste Kaltzeit kommen wird, weiß niemand.

Fotos: © Paul Kapischka / Unsplash (li.); © Steinzeitpark Dithmarschen, Albersdorf (re.)

So wird der Winter zum Genuss

EINFACH MAL PAUSE MACHEN

**Der Winter ist viel besser als sein Ruf:
Die bei vielen unbeliebte Jahreszeit
bietet dir optimale Voraussetzungen,
dich auf das zu besinnen, was wirklich
wichtig ist.**

Alle lieben den Sommer, viele den Frühling und einige den Herbst. Aber den Winter mögen nur wenige. Dabei ist der Winter die besinnlichste Jahreszeit. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

Was versteht man eigentlich unter Besinnlichkeit? Wer das Wort nachschlägt, liest von „ruhiger Stimmung, nachdenklicher Haltung und dem Zustand innerer Einkehr“. Sich zu besinnen, erlaubt es uns, innezuhalten und unser Leben zu reflektieren. Und das ist wichtig, denn ohne die ruhigen Momente im Leben rauscht alles an uns vorbei – auch das Schöne, Spannende oder Interessante.



Mit dem Mindset der Nordnorweger

Also ruhig mal weg vom Alltagsstress, den reizüberflutenden sozialen Medien und sich auf das Hier und Jetzt einlassen. Eben den Winter.

Auf die richtige Einstellung kommt es an. Das behauptet zumindest Kari Leibowitz in ihrem neuen Buch „Wintern“. Die US-amerikanische Psychologin hat weltweit erforscht, wie sich die dunkle, kalte Jahreszeit auf die Stimmung und Gesundheit auswirkt. Und sie hat herausgefunden, dass nicht der Winter am „Winterblues“ schuld ist, sondern die Einstellung zu selbigem. Wahre Meister des Winter-Mindsets sind

die Nordnorweger, die nahe dem Polarkreis wohnen, wo die Sonne im Winter monatelang nicht aufgeht. Sie nehmen die Jahreszeit nicht nur an, sondern freuen sich sogar auf die frostige Saison. Für viele Menschen dort ist der Winter die schönste Zeit des Jahres. Sie genießen den Anblick des magisch glitzernden Schnees, Hotdogs am Lagerfeuer oder die Ruhe und Gemütlichkeit zuhause.

Die Magie des Winters

Denn sobald sich die Natur zurückzieht, wird es nicht nur draußen ruhiger. Auch die Menschen kommen leichter zur Ruhe. Die vielen Zerstreuungen, die der Sommer zu bieten hat, die Aufbruchsstimmung im Frühjahr oder die Stürme des Herbstes – all das nimmt jetzt keinen Einfluss auf unsere Sinne.

Ein guter Zeitpunkt also, um sich auch von anderen Störungen des Bewusstseins zu befreien, zum Beispiel durch einen Dry January vom Alkohol. Oder von der Sucht nach Smartphone & Co. durch ein paar Tage Digital Detox.

Wir alle brauchen mal eine Pause vom „Rausch des Lebens“. Wie die Natur. Ob du im Winter einfach die Entschleunigung genießt, in Ruhe über das Leben sinnierst oder dir neue Hobbys, wie das Eisskulpturen schnitzen zulegst, bleibt dir überlassen. Du kannst auch einfach aus dem Zugfenster die vorbeiziehende Landschaft bewundern – Hauptsache, du genießt den Winter.



Fotos: © iStockphoto.com / Xsandra; © Orkidita / stock.adobe.com (li. o.)

Watt-Erlebnistag im Multimar Wattforum

DIE NORDBAHN HATTE WATT ZU FEIERN

Zum 40. Geburtstag gratulierte die nordbahn dem Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer mit einer ganz besonderen Veranstaltung: Beim Watt-Erlebnistag in Tönning gab es für kleine und große Besucher viel zu entdecken.

Ein Sonntagsausflug der besonderen Art: Am 26. Oktober lud die nordbahn ins Nationalparkzentrum Multimar Wattforum. In dem interaktiven Ausstellungsraum dreht sich alles um das einzigartige Ökosystem Wattenmeer mit seiner immensen Artenvielfalt.

Beim nordbahn-Erlebnistag kam die ganze Familie auf ihre Kosten: Es wurde begeistert gemalt und gebastelt, die bunte Welt der Aquarien gemeinsam mit einer Nationalpark-Rangerin erkundet und winzige Watt-Lebewesen unterm Mikroskop erforscht. Als besonderes Highlight konnte man sogar beim Füttern der quirligen Otter zuschauen.



Freier Eintritt für Bahnfahrer

Viele Besucherinnen und Besucher machten sich an dem stürmischen und verregneten Sonntag auf den Weg nach Tönning. Und nachhaltiges Anreisen hat sich gelohnt:

Wer ein gültiges Bahnticket vorlegte, erhielt freien Eintritt ins Multimar Wattforum. Eine Gelegenheit, die ausgiebig genutzt wurde: Viele Familien konnten zum ersten Mal den 280 Tierarten in zahlreichen Aquarien und Becken ganz nah sein, das Wattenmeer als einzigartigen Lebensraum in der Ausstellung kennenlernen und an Mitmach-Stationen näher entdecken.

Die nordbahn ist langjähriger Partner des Nationalparks und wichtiger Akteur im sogenannten sanften Tourismus. Mit der Aktion haben wir unser Bündnis aus Nahverkehr und Nationalpark zum Jubiläum des Nationalparks gebührend gefeiert. Wir danken dem Team des Multimar Wattforums für seine Unterstützung und freuen uns über die gelungene Veranstaltung, die sicher eine Fortsetzung finden wird.



Fotos: © nordbahn

Nationalparkzentrum Multimar Wattforum
Dithmarscher Str. 6a, Mo–So 10–17 Uhr
RB 64 Station: Tönning, multimar-wattforum.de

KURZTIPPS FÜR KURZTRIPS

SPO leuchtet

LICHT TRIFFT LYRIK

Zum jährlichen Blike-Brennen in St. Peter-Ording bringt ein weiteres Event Farbe in den sonst so grauen Februar: An vier Abenden wird das Motto „SPO leuchtet – Licht trifft Lyrik“ strahlend umgesetzt. Ab 17 Uhr verwandeln spektakuläre Lichtinstallationen, akustisch ergänzt um bekannte Gedichte und Märchen, die Erlebnispromenade in ein visuelles und akustisches Kunstwerk.

19. bis 22. Februar 2026

RB 64 Station: Bad St. Peter-Ording



Schleswig-Holstein Gourmet Festival

FINE DINING FÜR NORDLICHTER

Im Februar gastieren mehrere Spitzenköche in Restaurants im nordbahn-Gebiet. So wird u. a. Sternekoch Markus Pape im Hotel Waldschlösschen in Schleswig seine deutsche Regionalküche präsentieren, während Felix Gabel (Foto links) im Kieler Kaufmann Gerichte mit Geschichte auf die Teller zaubert. Weiter geht es mit Aromen-Alchemist Heiko Antoniewicz im VITALIA Seehotel in Bad Segeberg, gefolgt von Nils Henkel mit seinem „Pure Nature“-Stil im Cap Polonio in Pinneberg.

Alle Termine:

gourmetfestival.de/termine/februar



Fotos: © Zirkel Events (li. o.), © KA13 7 / SHGF (li. u.); © Nicolas Lafargue / Unsplash (re.)

UR-RUDOLPH AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das rotnasige Rentier, das den Schlitten des Weihnachtsmanns zieht, kommt vom Nordpol. Das weiß jedes Kind. Aber wusstest du auch, dass das Eis des Nordpols früher bis nach Schleswig-Holstein reichte?

Kann also sein, dass vor Tausenden von Jahren ein Vorfahr von Rentier Rudolph durch deine Straße gelaufen ist. Allerdings war die damals aus Eis, denn Land gab es hier noch nicht. Während der letzten Eiszeit war Schleswig-Holstein noch ein Eiszipfel des Nordpols. Auf dem Gletscher lebten keine Menschen, aber Tiere. Und was für welche: Riesige Mammuts, Säbelzahnkatzen und Höhlenlöwen spazierten durch das heutige Neumünster, Kiel oder Heide. Als die Eiszeit vorüber war, sind sie alle ausgestorben. Außer die Rentiere. Aber Schleswig-Holstein wurde ihnen zu warm und sie zogen nach Norden, ins eiskalte Lappland.

Muschelige Nasenheizung

Rentiere sind echte Kältespezialisten. Mit ihrer Nase können sie sogar eisige Luft ruckzuck erwärmen, von bis zu minus 40 Grad auf ihre Körpertemperatur von 38 Grad. Das liegt daran, dass sie innen wie eine Muschel geformt und sehr gut durchblutet ist. Außerdem tragen die Nordhirsche gleich zwei Felle übereinander, also fast so wie wir eine Jacke über dem Pullover tragen.

Impressum:

Herausgeber: NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG; Grüner Deich 15, 20097 Hamburg, www.nordbahn.de, presse@nordbahn.de | Redaktion: Kathrin Freist (V.i.S.d.P.), Esther Stein, Dagmar Brandt, nordbahn | Konzept & Gestaltung: kaithomasdesign.de | Druck: wir-machen-druck.de | Angaben zu Märkten, Festivals und Veranstaltungen ohne Gewähr (Änderungen vorbehalten) | Auflage: 7.500 Exemplare



Sonnige Brillenaugen

Auch die Augen der Rentiere sind außergewöhnlich: Sie können ihre Farbe wechseln. Im Sommer sind sie goldgelb, im Winter blau. Mit den blauen Augen sehen sie in der Dunkelheit besser, während die goldgelbe Farbe ihre Augen vor den Strahlen der Sonne schützt – wie eine Sonnenbrille. Rentiere sind wirklich erstaunlich. Nur mit Wärme kommen sie nicht klar: Wie Eisbären brauchen sie das Eis des Nordpols.

Welche Farbe haben Rentieraugen im Winter?

- a) goldgelb
- b) grün mit rosa Punkten
- c) blau

Lösung: Antwort c ist richtig

Beruflich falsch abgebogen? Bei uns kriegst du die Kurve.

Mach die Verkehrswende zu deinem Job.
Mehr Infos unter nordbahn.de/karriere

nordbahn 

Offen für Feedback

Für Rückfragen oder Anmerkungen
zum aktuellen Lokbuch steht dir unser
Kundendialog gern zur Verfügung.

moin@nordbahn.de

www.nordbahn.de